

VERMERK

Seite 1

<p>Datum 7.11.2007 Ort Rathaus Mühlhausen</p> <p>Beginn 17.30 Ende 21.00</p>	<p>Projekt/ Anlaß BVS Mühlhausen, Zazenhausen</p> <p>Gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise Biotopverbund Mühlhausen und Zuffenhausen/ Zazenhausen am 7. November 2007</p>	<p>Teilnehmer s. Liste</p>
<p>TOP / Inhalt Protokoll</p> <p>(1) Bilanz 2007, Bericht aus den Untergruppen für Patenschaftsflächen</p> <p>1.1. ARGE NO/ BV Zazenhausen Hohlweg (Berichterst. Fr. Schade-Michl, Herr Weible) Böschung Krehl: Es fand eine Mahd statt. Es ist eine Nacharbeit btr. Brombeeren im Winter geplant</p> <p>Schlehenhecke Kräutlein. Es fand ein Einsatz statt. Herrn Krehl hat die Pflege des Pufferstreifens wg. stumpfblättrigem Ampfer angemahnt.</p> <p>1.2. Aktivgruppe Faber / NABU (Berichterstatter Herr Faber) Kreuzrain: Es fand ein Pflegeeinsatz am 15.09.2007 (Mahd) statt. Jaiser - Böschung. Es fanden drei Pflegeeinsätze statt: Mahd/ Rückschnitt Brombeere Wiesenmahd teilweise 26.5.07 Wiesenmahd durch Herrn Jaiser Okt. 2007 Benz-Böschung. Eine Mahd war nicht erforderlich, der Gehölzaufwuchs (Walnuß) wurde von Herrn Benz zurückgeschnitten. Weidenbrunnen: Es fand ein Rückschnitt der Brombeeren im Oktober 2007 statt. Der Quellaustritt wurde auf Wunsch von Herrn Sperling mit Hochstauden markiert.</p> <p><i>Die „Wiese“ (ehem. Schosserwiese) konnte von Herrn Sperling nicht erfolgreich nachgesät werden, da das Lieschgras wieder durchwuchs und die Nachsaat wg. Trockenheit nicht aufging.</i></p> <p>Wanne (Berichterstatter Herr Klenk) Herr Klenk hat in der SAV-Ortsgruppe und im Kreisverband die Trägerschaft angeregt. Sie wird wohlwollend geprüft. Sie wird prinzipiell befürwortet vorausgesetzt, daß für den SAV keine praktische Pflegearbeit anfällt. Diese ist durch Herrn Wild unter naturschutzfachlicher Anleitung von Herrn Faber gesichert. Es wird im Vorstand des SAV bald darüber entschieden.</p> <p>BIMA = Bundesanstalt f. Immobilienaufgaben</p> <p>1.3. BV Kornwestheim, Dachverband (Berichterstatter: Herr Dr. Funk) Vördere Tümpel: es hat dort der Grasfrosch abgelaicht Die neue Feuchtstelle ist mit Zulauf von Hallendach versehen Bisachgraben: Es haben drei Pflegeeinsätze stattgefunden. Der Rückschnitt der Gehölze Richtung Weg wurde im Spätsommer von Herrn Krehl angemahnt. Er hat jetzt durch den BV Kornwestheim stattgefunden (incl. Trauerweide). Die Trauerweide sollte – da exotisch und immer ausladend – ganz entfernt werden.</p> <p>1.4. BV Mühlhausen (Berichterstatter Herr Dr. Fischer) Die Pflege des Viehwegle hat stattgefunden. Es wird eine Auffichtung des Hangwaldes (Robinien) zum Ausblick ins Feuerbachtal von der oberen Bank aus angeregt. Maßnahme wird von Fr. Kübler als schwierig eingeschätzt, da der Wald zum NSG gehört. Zur Klärung dieser Anfrage sind die Naturschutzbehörde und das Forstamt einzubeziehen.</p>		<p>Erledigung/ Stand</p> <p>Wintereinsatz Brombeeren geplant</p> <p>Rückschnitt von Gehölzen im Winter geplant</p> <p>Schnittmaterial muß noch ent- sorgt werden. Gartenbauamt wurde benach- richtigt und der Abtransport ist erfolgt.</p> <p>Wenn Beschluß des SAV vor- liegt, wird die BIMA kontak- tiert, Herr Dr. Fischer bietet Vermittlungs- dienste an.</p> <p>Das Gartenbau- amt wird wg. Wurzelfräsen benachrichtigt.</p>

<p>Sandfanghäuschen und Info Sandfanghäuschen wurde übernommen, eingerichtet und die Nutzung (mit Nutzerbuch) etc. läuft an. Für die weitere Gestaltung des Umfeldes haben Planungssitzungen stattgefunden. Man wartet den Rückbau der Altlasten ab. Herr Dr. Fischer hat eine Zusage des Regierungspräsidiums Stuttgart (Herr Schedler), daß im nächsten Jahr Infoschilder an 4-5 Stellen im NSG angebracht werden können. Für den Entwurf bittet Herr Dr. Fischer um Anregungen und Material.</p> <p>1.5. Halbtrockenrasen KG – Anlage Rotweg (Berichterst. Herr Kraeft) Die Pflege des Halbtrockenrasens hat 2x (Ende Mai, Ende Sept.) stattgefunden. Die Entsorgung des Schnittgutes wurde vom Gartenbauamt Betriebshof Zuffenhausen unterstützt.</p> <p>1.6. Grünstreifenprogramm und Buntbrachen (Berichterstatter Herr Benz) Die Mahd hat wie vorgegeben (Mulchstreifen 3 x, Wiesenstreifen 1 x) stattgefunden. Da Wetter trocken war, ist der 2. Aufwuchs in diesem Jahr niedrig geblieben. Die wegbegleitenden Streifen werden leider mehr und mehr als „Wegbegleitflächen“ (Parken, Fahren) genutzt. Die Feldmäuse haben durch die Streifen zugenommen. Die für das Streifenprogramm verfügbaren Fördermittel bei der Stadt werden – da sie aktuell wg. konkurrierenden EU- Bestimmungen nicht ausgegeben werden können – auf das nächste Jahr übertragen.</p> <p>1.7. Vogelschutz und Vogelkunde e.V. (E-mail Herr Mache) Rauchschwalben – Nisthilfen wurden in Viesenhausen sachgerecht angebracht. Es wurden in diesem Jahr nur 2 Bruten gezählt. Die Schleiereule in Viesenhausen hat 2 x mit 8 Jungen bzw. 1 Jungen (hier in Konkurrenz mit Hornissen) gebrütet.</p>	<p>Konzeptentwicklung der Infotafeln ist zu organisieren.</p>
<p>(2) Offene Punkte aus Programm 2007, Aktivitäten Winterhalbjahr 2007/08</p> <p>2.1. Beweidungsprojekt/ Mussenbachtal (Berichterstatter Herr Sperling) Der aktuelle Viehbestand ist: 9 erwachsene Tiere + 1,5 Jährige, + 4 diesjährige Jungtiere (1. Feb. / 3. Sept.). Zufütterung (Rüben) ist aktuell notwendig. Auf der Weide stören Brombeeren und v.a. Disteln. Insbes. die Disteln sollen reduziert werden. Herr Sperling sucht mehr Beweidungsfläche, z.B. auf der Hochebene. Er möchte schon jetzt auf der Hochfläche Schattenbäume pflanzen. Frau Kübler hält eine Beweidung der Hochfläche wg. einer möglichen Belastung der Pflanzen (Deponieuntergrund) für bedenklich. (<i>Vorschlag Proben einschicken!</i>) Eine Nachpflanzung von Obstbäumen am Hang ist geplant. Eine Gehölzpflege entlang des Mussenbachs ist geplant. Dazu findet eine Ortsbegehung am 16.11.07 mit Herrn Sperling, Tiefbauamt/Gewässer und Frau Kübler statt. In diesem Zusammenhang sollen die Reisigablagerung am Unterlauf besichtigt werden. Der geplante Weidemanagementplan ist noch nicht in Angriff genommen worden.</p>	<p>Distelproblem lösen</p> <p>Organisation Obstbaumpflanzung</p>
<p>Der Arbeitskreis Biotopverbund befürwortet und unterstützt eine Pachtregelung zwischen Herrn Sperling und dem Liegenschaftsamt, die seine landschaftspflegerischen Leistungen für den Erhalt der Erholungslandschaft und einer naturschutzfreundlichen extensiven Nutzung angemessen berücksichtigt. Die aktuelle Pacht (aus dem BIMA Vertrag) sollte entsprechend reduziert werden.</p>	<p>Einbringen im Bezirksbeirat und Liegenschaftsamt</p>
<p>2.2. Weg am „Weidenbrunnen“ (Berichterst. Frau Schade-Michl) Es ist bisher in dieser Sache nichts unternommen worden, da südseitig des Weges lauter Kopfgrundstücke liegen und nordseitig eine Verschattung befürchtet wird. Es wird vereinbart, daß man auf Herrn Brust (nördl. Anrainer) zugeht - wegen einer Hecke (nicht Bäume) auf der Böschung und/oder wg. des Wegzwickels an der Feldwegkreuzung, der nur schwer bewirtschaftbar ist.</p>	<p>Kontaktaufnahme mit Herrn Brust - hat stattgefunden</p>

2.3.	<p>Pflege NSG Unteres Feuerbachtal (Berichterstatter Maass, Gesierich) Bzgl. der Sanierung des Haselwäldle ist eine genaue Erfassung der Mengen und Art der organischen Ablagerungen mit Fotodokumentation erfolgt. Die untere Abfallbehörde der Stadt Stuttgart wird sich des Problems annehmen. Pflegetmaßnahmen auf der verbrachten Wiese an der Bachhalde sind an Herrn Benz in Auftrag gegeben. Die Pflege des Feuerbachs selbst ist unzureichend: Der renaturierte Bachlauf ist aktuell auf weite Strecken wasserlos, hier müßte eine Grabenräumung durchgeführt werden; sodaß das Wasser fließen kann und nicht vorher versickert. Zahlreiche spontan aufgewachsene Jungeschen im Bachsaum wurden nicht zurückgeschnitten. Am Weidenbrunnen muß die Kopfweidenreihe, das Hartriegelgehölz bei der Schwarzpappel (Bankplatz) und z.T. die große Weide bei der Quelle zurückgeschnitten werden.</p> <p>Zuständigkeit für Pflegemaßnahmen Unteres Naturschutzgebiet und Biotope. Es wird darauf hingewiesen, daß die Übertragung von Pflegemaßnahmen im NSG Unteren Feuerbachtal an zwei Bezirke mit Betriebshof einerseits (Zuffenhausen) und Fremdfirmen andererseits (Mühlhausen) organisatorische und naturschutzfachliche Schwachpunkte enthält, die für den praktischen Naturschutz im Gebiet von Nachteil sind. Schwachpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der Patenschaftsgruppen insbes. bei der raschen Entsorgung von Grüngut, das Pflegeeinsätzen anfällt und - naturschutzfachliche Kenntnisse der ungelerten Arbeitskräfte der Fremdfirmen - organisatorische Schwächen bei der Abwicklung von konkreten Pflegemaßnahmen. <p>Es wird von Arbeitskreis angeregt, die Übertragung an einen Betriebshof mit geschulten Eigenkräften (Zuffenhausen) für das NSG zu prüfen, um künftig die Pflege des NSG zu optimieren.</p>	<p>Benachrichtigung des Gartenbauamtes, Herr Bräuer/ Herr Frech, Herr Holz wg erforderlicher Arbeiten Schwarzpappel ist freigeschnitten, Kopfpappeln sind geschnitten und Jungeschen am Bach sind zurückgeschnitten Stand 02/2008</p>
2.4.	<p>Belzbrunnen, Wasserstaffel (Bericht Dr. Fischer, Herr Roos, Fr. Maass) Es hat kein gemeinsamer Aktionstag an der Wasserstaffel und am Belzbrunnen stattgefunden – sondern ein begrenzter Einsatz von Herrn Raith (Brombeeren) selbst und Herrn Gesierich und Fr. Maass (Rückschnitt Gehölze in der Wasserstaffel). Über die erforderlichen Maßnahmen gab es unterschiedliche Einschätzungen: Der Pflegeeinsatz soll im nächsten Jahr besser vorbereitet werden. Die Entfernung von Ablagerungen am oberen Ende ist Sache des Gartenamtes. Es soll benachrichtigt werden.</p>	<p>Benachrichtigung Gartenbauamt wg. Entfernung von Ablagerungen. Brombeeren wurden zurückgeschnitten 02/2008</p>
2.5.	<p>Monitoring Kreuzrain (Berichterst. Fr. Kübler). Das Monitoring wird durch Fr. Maass i.A. des Regierungspräsidiums Stgt. durchgeführt, Abgabe des Berichts ist Mai 2008.</p>	
2.6.	<p>Schulung Biotoppflege (Berichterst. Fr. Schade-Michl) Die Schulung sollte für Paten von Flächen – aber auch für Nutzer und evtl. auch für das Gartenbauamt sein. Herr Mammel schlägt eine Schulung am konkreten Objekt vor Ort vor, was Herr Weible für nicht realisierbar hält, da ein Pflegeeinsatz selbst schon zeitraubend genug ist. Das Amt für Umweltschutz prüft Möglichkeiten für eine Schulung.</p>	<p>Fr. Kübler prüft Möglichkeiten</p>
2.7.	<p>Faltblatt Verbund von Magerrasen und Hecken (Berichterstatter Fr. Maass) Es wird eine Finanzierung für die Erstellung/Druck gesucht. Es wird vorgeschlagen, daß über die Bürgervereine eine gemeinsame Finanzierung durch die beiden Bezirksämter in 2008 beantragt wird.</p>	<p>Kostenvorschlag erstellen und bei den Bezirksämtern einbringen.</p>
(3)	Sonstiges	

<p>3.1. Vördere Planungen von Ausgleichsmaßnahmen (Berichterst. Herr Maier, Grünordnungsplanung) Auf der Vördere ist – als Ausgleich für 2 Flußregenpfeifer-Brutplätze im geräumten Bahnhofsgebiet (Stuttgart 21, hier geplanter Bibliotheksbau) – die Anlage von geeigneten Habitatstrukturen vorgesehen. Eine Abstimmung der Grobplanung mit den Pächtern und Nutzern (Fliegergemeinschaft) ist noch erforderlich. Für die konkrete Planung wird vom zuständigen Gartenbauamt ein Landschaftsplanungsbüro mit Ornithologen beauftragt werden.</p> <p>3.2. Naturschutz in Hofen (Berichterstatter Herr Gesierich, I. Maass, Fr. Kübler) Herr Gesierich informiert mit Bildern über den Stand der Renaturierung des Neckarufers. Er berichtet über die Überlegungen, die Auwiese (bei der Aubrücke neben Tennisplätzen) für eine Golfanlage umzugestalten. Die Fläche ist städtisch, liegt im Wasserschutzgebiet und wird derzeit von Herrn Benz bewirtschaftet. Die Wiese hat aufgrund des Kriteriums Seltenheit und Artenreichtum) Stadtbiotopstatus, da es sich als letzte ursprüngliche Talwiese im Neckartal auf Stgt. Gemarkung handelt. Die Wiesenflora enthält einige seltene Arten. Im FNP ist eine Grünfläche dargestellt. Es gibt einen Bebauungsplan, der dort Sportflächen zuläßt. Das Amt für Umweltschutz hat in einer ersten Stellungnahme eine Umwandlung der Wiese in einen Golfplatz abgelehnt.</p>	<p>Votum des Arbeitskreises im Bezirksbeirat Mühlhausen und auf der polit. Ebene einbringen</p>
<p>Aufgrund der überragenden Bedeutung der Neckartalwiese an der Aubrücke votiert der Arbeitskreis Biotopverbund für den Erhalt der Wiese und fordert die Stadt auf, den vorhandenen Bebauungsplan zu ändern. Die ungenutzten, aufgegebenen Tennisplätze sollten rückgebaut, die Aufschüttungen abgetragen werden und die Wiese wiederhergestellt werden.</p> <p>3.3. Umspannwerk Weidenbrunnen (Berichterst. Fr. Kübler, Fr. Schade-Michl) Die Planungen zur Erweiterung des Umspannwerks auf die doppelte Fläche als Ersatz für das Trafowerk Feuerbach sind dem Bezirksamt bekannt. Sie würden einen erheblichen Flächenverlust und optischen Eingriff in die freie Feldflur in Mühlhausen bedeuten. Frau Schade-Michl hat an keiner Stelle eine Auskunft bekommen können, ob das Vorhaben überhaupt planungsrechtlich abgesichert ist bzw. ob und welches Planungsverfahren hier einzuhalten ist (der gültige FNP stellt z.B. die Fläche als Landwirtschaft dar). Weder Frau Kübler noch Herr Maier konnten zum Vorhaben Auskünfte geben. Es wird darauf hingewiesen, daß Trafostationen auch sehr flächensparend (in Containern) gebaut werden können, eine technische Variante, die hier am Stadtrand von Stuttgart mit ihrem hoher Flächendruck auf die wenigen freien Flächen – anzustreben wäre.</p>	<p>Klärung der planungsrechtlichen Situation: Abbruch wurde baurechtlich vorab genehmigt. Für das neue Umspannwerk sollte ein immissionschutzrechtliches Genehmigungsverfahren eingeleitet werden. Dies wurde von der ENBW bis 02/2008 noch nicht beantragt.</p>
<p>3.4. Bisachgraben- Feldweg (Berichterstatter Herr Benz), Bachhaldenstr. (Berichterstatter Herr Dr. Fischer) Anstatt Sperrung wird eine verschärfte und nachhaltige Kontrolle des Schleichverkehrs gefordert. Bachhaldenstraße: Hier solle die Regelung zum Busverkehr dahingehend geändert werden, daß nur Linienbusse durchfahren können und nicht wie zunehmen auch Reise- und Ausflugsbusse. Insges. sollte die Bachhalde, die mehr und mehr Durchgangsverkehr aufweist, bautechnisch durch Einbauten und Tempo 30, so unattraktiv gemacht werden, wie das z.B. in Zazenhausen der Fall ist.</p>	<p>Änderung der Beschilderung für Busse Rückbauten</p>

- 3.5. Kühloch Ausgleichsfläche (Berichterstatte^rin Fr. Kübler)
Die Renaturierungsmaßnahmen am Kühloch sind im Bau. Der neue Bach wurde in Abweichung von den Plänen durch Grobkies ausgekleidet.
Die Schneebeerenhecke wurde gerodet, die Böschung wird neu bepflanzt.

Durchschrift an:
Teilnehmer

gez. 25.02.2008
Maass/Kübler